

Medieninformation

62/2022

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin
Diana RothDurchwahl
Telefon +49 3578 33-1910
Telefax +49 3578 33-1999presse@statistik.sachsen.de

Kamenz, 10. Mai 2022

Verfügbares Pro-Kopf-Einkommen 2020 in Sachsen um 2,1 Prozent bzw. 451 Euro gestiegen

Im Jahr 2020 standen der sächsischen Bevölkerung im Durchschnitt 21 538 Euro pro Kopf für Konsum und Sparen zur Verfügung. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 2,1 Prozent bzw. 451 Euro. Damit erhöhte sich das verfügbare Einkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner in den letzten zehn Jahren um rund 29 Prozent. Gemessen am Bundesdurchschnitt 2020 in Höhe von 23 752 Euro je Einwohnerin bzw. Einwohner lag Sachsen bei rund 91 Prozent von diesem Niveau bzw. 2 214 Euro darunter. Bundesweit stieg das Pro-Kopf-Einkommen um 0,7 Prozent, in Westdeutschland (ohne Berlin) jedoch mit +0,4 Prozent deutlich weniger als in Ostdeutschland (ohne Berlin) mit +2,4 Prozent. In Baden-Württemberg ging das verfügbare Pro-Kopf-Einkommen sogar erstmals seit 2009 zurück.

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte in Sachsen hatte 2020 ein Volumen von rund 87,5 Milliarden Euro bzw. 1,9 Prozent mehr als im Vorjahr. Maßgeblich für diese Entwicklung waren die um 6,3 Prozent gewachsenen monetären Sozialleistungen mit einem besonders hohen Zuwachs bei den Leistungen der Bundesagentur für Arbeit. Diese konnten den Rückgang des Primäreinkommens um 0,5 Prozent mehr als kompensieren (Tabelle Seite 3). Im Bundesdurchschnitt ist das verfügbare Einkommen um 0,8 Prozent gestiegen und in den westdeutschen Ländern ohne Berlin um 0,5 Prozent. In den fünf ostdeutschen Ländern fiel das Plus mit 2,2 Prozent deutlich höher aus.

Eine ostdeutsche Besonderheit zeigt immer noch die Zusammensetzung des Primäreinkommens. Während der Anteil des Arbeitnehmerentgelts 2020 in Sachsen rund 82 Prozent betrug (fünf ostdeutsche Flächenländer ebenfalls rund 82 Prozent), lag dieser Anteil in den westdeutschen Ländern (ohne Berlin) bei rund 77 Prozent. Ursache hierfür sind die deutlich höheren Vermögenseinkommen in den westdeutschen Ländern. Der Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ publiziert die Ergebnisse zum verfügbaren Einkommen vergleichbar ab dem Jahr 1991.

Auskunft erteilt: Frau Hesse, Tel.: 03578 33-3410**Daten sind für Sachsen und für alle Länder und Deutschland erhältlich.****Weitergehende Veröffentlichungen im Internet:**<https://www.statistik.sachsen.de/html/verfuegbares-einkommen.html> und
<http://www.statistikportal.de/de/vgrdl>**Statistisches Landesamt**
des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63
01917 Kamenzwww.statistik.sachsen.de**NEU****Twitter:** @Statistik_SN**Auskunftsdienst**Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
info@statistik.sachsen.de**Bestellung von Publikationen**Telefon +49 3578 33-1240
vertrieb@statistik.sachsen.de

* Informationen zum Zugang für verschlüsselte / signierte E-Mails / elektronische Dokumente sowie De-Mail unter

www.statistik.sachsen.de/html/kontakt.htmlInformationen nach DSGVO unter www.stla.sachsen.de/daten-schutz.html

Abb. 1 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ je Einwohner/-in²⁾ 2020 nach Ländern³⁾

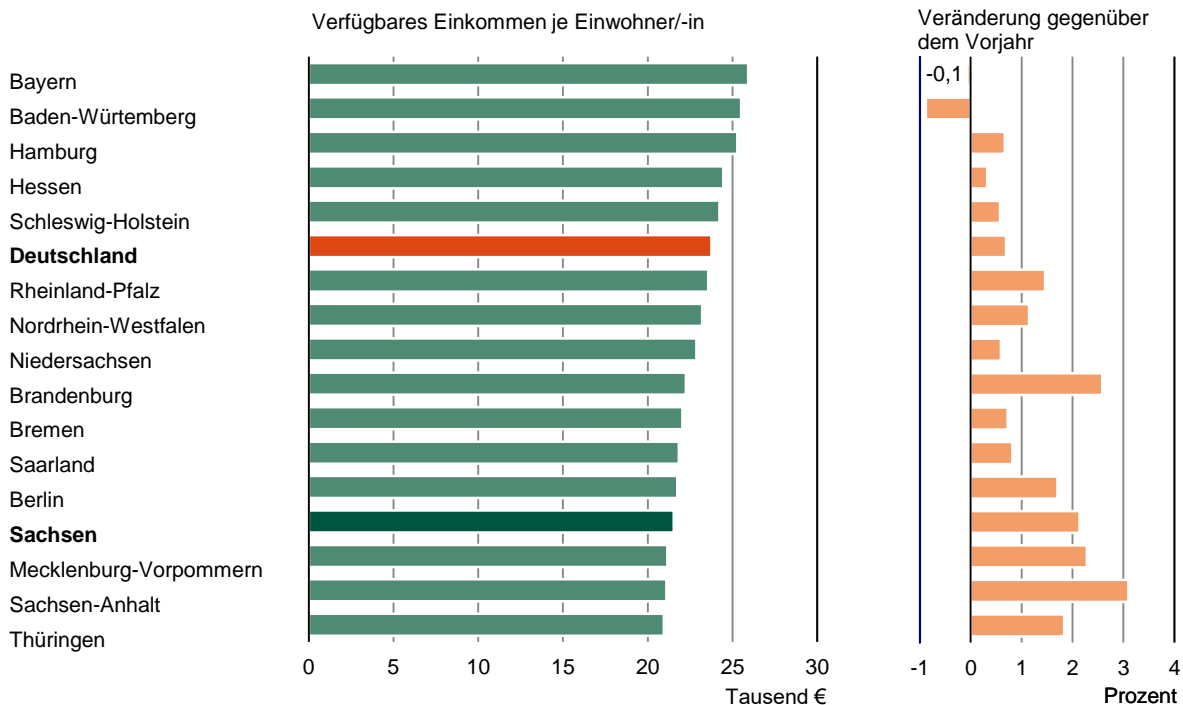
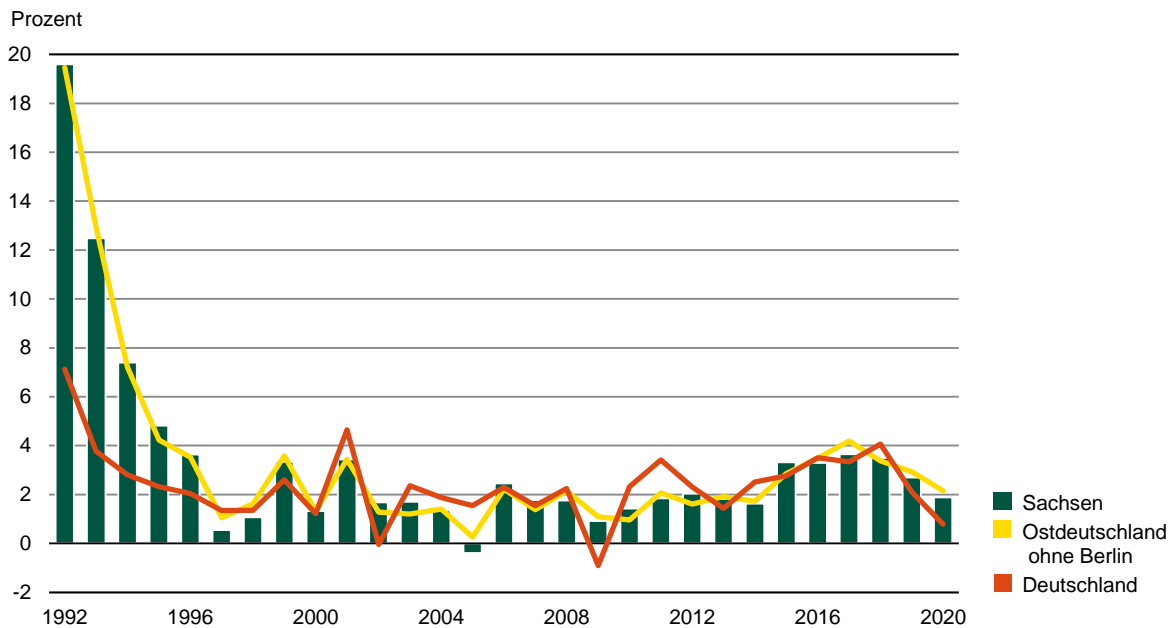


Abb. 2 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ ab 1992³⁾

Veränderung gegenüber dem Vorjahr



1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.
 2) Durchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011.
 3) Verfügbares Einkommen - Ausweis nach dem Ausgabenkonzept.
 Berechnungsstand: November 2021 (VGR des Bundes)

Tab. 1 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ 2020 nach Ländern²⁾

Land	Verfügbares Einkommen			Verfügbares Einkommen je Einwohner/-in ³⁾		
	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Deutschland = 100
	Mill. €	%		€	%	
Baden-Württemberg	283 239	-0,7	14,3	25 513	-0,9	107,4
Bayern	340 526	0,2	17,2	25 930	-0,1	109,2
Berlin	79 734	2,0	4,0	21 745	1,7	91,6
Brandenburg	56 220	3,0	2,8	22 252	2,6	93,7
Bremen	15 000	0,5	0,8	22 037	0,7	92,8
Hamburg	46 774	1,0	2,4	25 285	0,7	106,5
Hessen	153 829	0,5	7,8	24 454	0,3	103,0
Mecklenburg-Vorpommern	34 059	2,3	1,7	21 162	2,3	89,1
Niedersachsen	182 981	0,7	9,3	22 877	0,6	96,3
Nordrhein-Westfalen	416 139	1,1	21,1	23 201	1,1	97,7
Rheinland-Pfalz	96 500	1,6	4,9	23 559	1,5	99,2
Saarland	21 520	0,5	1,1	21 838	0,8	91,9
Sachsen	87 541	1,9	4,4	21 538	2,1	90,7
Sachsen-Anhalt	46 151	2,5	2,3	21 095	3,1	88,8
Schleswig-Holstein	70 463	0,8	3,6	24 236	0,6	102,0
Thüringen	44 547	1,3	2,3	20 945	1,8	88,2
Deutschland	1 975 220	0,8	100	23 752	0,7	100
Westdeutschland mit Berlin	1 706 703	0,6	86,4	24 159	0,4	101,7
Westdeutschland ohne Berlin	1 626 969	0,5	82,4	24 291	0,4	102,3
Ostdeutschland mit Berlin	348 251	2,1	17,6	21 521	2,2	90,6
Ostdeutschland ohne Berlin	268 517	2,2	13,6	21 456	2,4	90,3

Tab. 2 Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ in Sachsen, in Ostdeutschland und in Deutschland 2020²⁾

Merkmal	Sachsen		Ostdeutschland ohne Berlin		Deutschland	
	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mill. €	%	Mill. €	%	Mill. €	%
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	73 226	1,1	225 155	0,9	1 852 105	-0,2
Nettobetriebsüberschuss, Selbstständigeneinkommen	+ 7 346	-1,0	24 336	-0,9	219 415	-0,8
Vermögenseinkommen (saldiert)	+ 8 640	-11,7	25 586	-11,9	307 752	-10,1
Primäreinkommen	= 89 212	-0,5	275 077	-0,6	2 379 272	-1,6
Empfangene monetäre Sozialleistungen	+ 36 105	6,3	112 817	6,5	659 076	8,1
Geleistete Einkommen- und Vermögenssteuern	- 11 393	-2,2	35 398	-1,7	342 818	-3,5
Nettosozialbeiträge	- 27 613	1,9	88 016	1,0	746 764	1,4
Sonstige laufende Transfers (saldiert) ⁴⁾	+ 1 230	x	4 037	x	26 454	x
Verfügbares Einkommen	= 87 541	1,9	268 517	2,2	1 975 220	0,8

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

2) Verfügbares Einkommen - Ausweis nach dem Ausgabenkonzept.

3) Durchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011.

4) Insbesondere Nichtlebensversicherungsleistungen abzüglich Nettoprämien für Nichtlebensversicherungsleistungen.

Berechnungsstand: November 2021 (VGR des Bundes)